



Dschihad-un-Nafs

Die Anstrengung der Seele

Auszug aus der Erläuterung zu
vierzig Überlieferungen

Imam Sayyid Ruhullah Chomeini



*Die Übersetzung ist gewidmet den Enkeln Imam Alis (a),
und Nachfolger Imam Chomeini's
Sayyid Ali al-Hussaini ibn Dschawad
und seinem Imam, dem Statthalter der Zeit.
Möge er bald erscheinen.*

Imam Sayyid Ruhullah Chomeini
Dschihad-un-Nafs
Die Anstrengung der Seele
Auszug aus der Erläuterung zu
vierzig Überlieferungen

© 2007 m-haditec GmbH & Co. KG – Bremen
www.mhaditec.de

ISBN 978-3-939416-12-8

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur deutschen Übersetzung.....	4
Einleitung Imam Chomeinis	7
Absicht zu diesem Buch.....	7
Text der Überlieferung.....	9
Erläuterung.....	9
Erste Ebene	10
Innenschau – der erste Schritt.....	12
Wille und Entscheidung.....	14
Anstrengung und Kampf (spirituell).....	15
Selbstdisziplin und Selbstverpflichtung	16
Schutz vor dem Bösen [muraqaba]	17
Gottesgedenken [tadhakkur]	18
Zweite Ebene.....	21
Verborgene Kräfte	24
Beherrschung der menschlichen Instinkte	28
Beherrschung der Phantasie und Einbildungskraft.....	29
Beurteilung und Bewertung	31
Wie man moralische Schwächen heilt	41
Schlussfolgerungen	44

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen

Vorwort zur deutschen Übersetzung

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um das wohl eindringlichste und wertvollste Werk des 20. Jh.¹ zum Kampf des Menschen gegen das Böse in sich selbst. Es ist ein Teil einer Sammlung von Erläuterung zu 40 Überlieferungen durch Imam Chomeini.

Imam Sayyid Ruhullah Chomeini ist 1900 in der Stadt Chomein als Sayyid Ruhullah geboren. Sein Beiname Sayyid bezieht sich auf seine Abstammung und sein Name "Ruhullah" (Geist Gottes) war der Beiname des Propheten Jesus (a.), dem Sohn Maria (a.). Nach Einführung der Nachnamensgesetzgebung im Iran nahm er den Nachnamen "Chomeini" (aus Chomein) an.



Mausoleum Imam Choeminis im Winter 2003

¹ nach christlicher Zeitrechnung

Er verließ diese Welt am 3.6.1989 und wurde bei dem Märtyrer-Gräberfeld Behescht-e-Zahra bei Teheran begraben. Über seinem Grab wurde ein Mausoleum errichtet. Sein Mausoleum hat vier Minarette mit jeweils 91 Metern Höhe. Die Höhe von 91 m entspricht seinem Alter nach Mondjahren.

Er war ein hoher schiitischer Geistlicher, Vorbild der Nachahmung, erstes Oberhaupt der Islamischen Revolution im Iran und Gründer der Islamische Republik Iran.

Imam Chomeini war 1964 aufgrund seiner standhaften Äußerungen gegen den despotischen Schah und Beteiligung am Aufstand von 1963 gezwungen, das Land zu verlassen. Er ging zunächst ins türkische Exil. Von dort begab er sich 1965 nach Nadschaf und blieb dort bis 1978. Er organisierte von dort den islamischen Widerstand im Iran, bis er von Saddam nach Frankreich ausgewiesen wurde. In zahlreichen Bereichen hat er Empfehlungen verfasst, die zumeist erst nach seinem Ableben von seinen Anhängern zusammengetragen wurden, wie z.B. seine Sicht der medizinischen Ethik.

Von Paris kehrte er am 1. Februar 1979, während der Islamischen Revolution im Iran, wieder in den Iran zurück. Am 11. Februar übernahm er die Regierung im Iran und gründete die Islamische Republik Iran, ein auf dem Prinzip der Statthalterschaft der Rechtsgelehrten [velayet-e-faqih] beruhendes System der Verbindung von Volksherrschaft und religiösen Normen. Imam Chomeini wurde zum Staatsoberhaupt gewählt und ein Gremium einberufen, dass seine Führungsfähigkeit beaufsichtigte und zu gegebener Zeit seinen Nachfolger bestimmen sollte. Seine Ideale für die Zeit nach seinem Ableben hat er in seinem Testament für die Nachwelt festgehalten. Imam Chomeinis Nachfolger wurde 1989 sein früherer Schüler Imam Chamene'i.

Es würde den Rahmen dieses Buches sprengen, die zahllosen Werke, Leistungen und Errungenschaften Imam Chomeinis hier explizit zu erwähnen. Zweifelsohne aber kann er als herausragende islamische Persönlichkeit des 20. Jh. bezeichnet werden.

Imam Chomeini ist in der westlichen Welt fast ausschließlich durch seine politischen Aktivitäten im Zusammenhang der Islamischen Revolution bekannt. Hingegen sind seine Leistungen auf dem Gebiet der Mystik, der spirituellen Selbsterziehung und seine Werke mit geistlichem Schwerpunkt viel zahlreicher und haben in der gesamten islamischen Welt eine große Wirkung erzielt. Dennoch blieben sie in der westlichen Welt weitestgehend unbekannt. Das vorliegende Büchlein wurde in der Hoffnung erstellt, dieses Defizit zu überwinden.

Eine erste deutsche leicht verkürzte Übersetzung des vorliegenden Buches gab es bereits 1986 in der Zeitschrift al-Fadschr des Islamischen Zentrum Hamburg¹.

Mit dem vorliegenden deutschsprachigen Büchlein versuchen alle diejenigen, die daran mitgewirkt haben, die Faszination des Islam auch in dem deutschsprachigen Leser zugänglich zu machen. Unter allen Mitarbeitern ist insbesondere Fatima I. Kölling zu nennen, die vor mehreren Jahren mit einer Übersetzung des gesamten Textes aus einer englischen Übersetzung² die Grundlage für die heute vorliegende und mit dem Originaltext abgestimmte Version legte. Sie verbringt z.Z. ihren Lebensabend einsam in einem Altenheim in Süddeutschland. Möge Allah ihr in beiden Welten Barmherzigkeit und reichhaltig Segen spenden.

Die Herausgeber verbinden diese Veröffentlichung mit der Hoffnung, dass eines Tages auch die übrigen 39 Erläuterungen Imam Chomeinis, die allesamt eine Medizin für die Krankheiten unserer Zeit sind, vollständig ins Deutsche übertragen werden.

Die Herausgeber
August 2007

¹ Unter dem Titel „Jihad-un-Nafs – Weg zum Frieden mit sich selbst“ verteilt über mehrere Ausgaben ab Heft Nr. 21.

² Imam Ruhullah al-Musawi al Khumayni, forthy Hdith, An Exposition of Ethical and Mystical Traditions, Part One, S. 5-27

Einleitung Imam Chomeinis

Die Dankbarkeit gebührt dem Herrn der Welten, und der Segen und Frieden sei mit Muhammad und seiner gesamten Familie, und der Fluch Gottes sei mit ihren Feinden bis zum Tag der Religion¹.

O Herr, gewähre dem Spiegel des Herzens den reinen Glanz der Aufrichtigkeit. Reinige es vom Rost der Heuchelei, und zeige den hilflosen Wanderern auf den verschlungenen Wegen der Verwirrung, des Irrtums und großer Bedrängnis den einen Weg der Gerechtigkeit und des Heils. Gewähre uns den Adel der Seele und die Großmut des Herzens. Offenbare uns Deine Macht und Herrlichkeit, die Du allein Deinen auserwählten Dienern bereitet hast. Vertreibe aus dem Reich unseres Herzens die Legionen des Satans und der Unwissenheit, und pflanze an ihrer Stelle die gottgefälligen Heerscharen des Wissens und der Weisheit ein. Erfülle unsere Herzen mit dem Übermaß Deiner Liebe und derer, die Du Dir auserwählt hast in dieser vergänglichen Welt, unserer Heimstatt für einen flüchtigen Augenblick. Gieße Deinen Segen über uns in der Stunde unseres Todes und auf der Schwelle zur Ewigkeit und gewähre uns in Gnaden, dem Allerhöchsten nahe zu sein.

Absicht zu diesem Buch²

Einige Zeit habe ich, demütiger Diener Allahs, darauf verwandt, aus den Überlieferungen [ahadith] der zum Haus des Propheten³ (s.⁴)

¹ Es wird oft interpretiert als „Tag der Auferstehung“.

² Das Vorwort Imam Chomeinis bezieht sich auf das Gesamtbuch der vierzig Überlieferungen, von denen die erste in dieser deutschen Übersetzung wiedergegeben wird.

³ Als Haus des Propheten werden die „Leute des Hauses“ [ahl-ul-bait] bezeichnet. Diese sind der Prophet (s.), seine Tochter Fatima (a.) sowie die Zwölf Imame (a.). Erster der zwölf Imame ist Imam Ali (a.).

⁴ Abkürzung für „*sallallahu alaihi wa alihi wa-sallam*“: Allahs Segnungen und Gruß seien mit ihm und seiner Familie. Sie wird verwendet für den Propheten Muhammad (s.).

gehörenden Mitglieder, aus den authentischen Büchern der Gefährten, der Gelehrten, vierzig Überlieferungen [ahadith] auszusuchen und zusammenzustellen, die sich, jede mit einer geeigneten Erklärung, auf die Lebensbedingungen des Volkes anwenden lassen. Ich entschied mich für Persisch¹, damit alle, die diese Sprache verstehen, auch Nutzen davon haben mögen. Möge Allah dieser Sammlung Seinen Segen geben. Sie ist ein Versuch, der Aufforderung des Propheten (s.) zu folgen, der gesagt hat:

مَنْ حَفِظَ عَلَيَّ أُمَّتِي أَرْبَعِينَ حَدِيثًا يَنْتَفِعُونَ بِهَا بَعَثَهُ اللَّهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَصِيحًا
عَالِمًا.

"Den unter meinen Anhängern, der vierzig Überlieferungen [ahadith] von mir bewahrt und schützt, so dass mein Volk Nutzen daraus zieht, den wird Allah der Allmächtige am Tage der Auferstehung behandeln wie Männer von großer Weisheit und Gelehrsamkeit."



Imam Chomeini mit seinem Enkel

¹ Dieser Hinweis erfolgt aufgrund der Tatsache, dass religiöse Autoritäten normalerweise ihre religiösen Texte im Arabischen verfassen und sie dann übersetzt werden.

Text der Überlieferung

عَنِ الشَّيْخِ الْأَجَلِيِّ نَفَةَ الْأَسْلَامِ مُحَمَّدِ بْنِ بَعُوثِ الْكَلْبِيِّ، صَاحِبِ الْكَافِي، عَنْ عَلِيِّ بْنِ إِبْرَاهِيمَ عَنْ أَبِيهِ عَنِ التُّزَلِّيِّ عَنِ السُّكُونِيِّ عَنْ أَبِي عَبْدِ اللَّهِ (ع) (إِنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ بَعَثَ سَرِيَّةً فَلَمَّا رَجِعُوا قَالُوا: «مَرَّحِباً بِقَوْمٍ قَضَوْا الْجِهَادَ الْأَصْغَرَ وَبَقِيَ عَلَيْهِمُ الْجِهَادُ الْأَكْبَرُ»، فَقِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ مَا الْجِهَادُ الْأَكْبَرُ قَالَ: «جِهَادُ النَّفْسِ»).

Scheich al-Adschal Thiqat-ul-Islam Muhammad ibn Yakub al-Kulayni, Verfasser von Al-Kafi, von Ali bin Ibrahim, von dessen Vater, von al-Naufali, von al-Sukuni, und der berichtet von Abu Abdullah¹, (a.²) der sagte: "Wahrlich, beim Anblick der vom Schlachtfeld zurückkehrenden Truppenteils [sariyya] sagte Allahs Prophet (s.): "Gesegnet sind, welche die kleine Anstrengung [dschihad] vollbracht haben und nun die große noch vollbringen müssen". Als man ihn fragte, was denn die große Anstrengung [dschihad] sei, antwortete der Prophet: "Die Anstrengung [dschihad] der eigenen Seele."

Erläuterung

السَّرِيَّةُ قِطْعَةٌ مِنَ الْجَيْشِ يُقَالُ خَيْرُ السَّرَايَا أَرْبَعَمِائَةِ رَجُلٍ.

„Sariyya“ ist der Truppenteil einer großen Armee, und man sagte, vierhundert Mann, das sei die beste „Sariyya“.

Nach den Worten der Überlieferung ist der Mensch ein Wunder, denn er vereint zwei Leben und zwei Welten in einer Existenz: Nämlich das sichtbare Leben oder die äußere Welt [zahir], die seine irdi-

¹ Gemeint ist hier Imam Dscha'far Sadiq (a.), der sechste Imam der Schiiten.

² Abkürzung für „alaihi salam“ oder „alaihi salam“: Der Friede sei mit ihm/ihr. Sie wird verwendet für die Reinen der Prophetenfamilie (Ahl-ul-Bait).

sche Existenz sind, gebunden an seinen Körper; und die andere, die innere Welt, das Leben in ihm [batin], das mit der verborgenen, unsichtbaren höheren Welt seiner Seele verbunden ist. Sie gehört in die Bereiche der unsichtbaren himmlischen Welt und hat mehrere Ebenen und Stufen. Diese gliedert man manchmal in sieben und manchmal in vier Abschnitte. Manchmal findet man auch drei und zuweilen nur zwei Abschnitte oder Stufen. Jede hat ihr eigenes Heer von Wächtern. Die, die mit den göttlichen und geistigen Kräften verbunden sind, ziehen ihn hinauf zu erhabenen, himmlischen Sphären und drängen ihn zu einem Handeln in Verantwortung und Güte. Die anderen Wächter stehen für das Gemeine und Teuflische, das den Menschen herabzieht in die Niederungen von Finsternis und Schande und ihn verlockt, niederträchtig und zerstörerisch zu handeln. Zwischen diesen beiden Mächten herrscht ein ständiger Kampf, und ihr Schlachtfeld ist das menschliche Leben. Wenn die Kräfte des Guten siegen, wird der Mensch reinen Herzens und gesegnet daraus hervorgehen, er reicht hinauf bis zu den Engeln und wird gezählt zur Gemeinschaft der Propheten, der Heiligen und Gotteshehrfürchtigen. Wenn dagegen die satanischen Kräfte der Finsternis vorherrschen, wird der Mensch aufrührerisch und böse, einer, der mit den Gottesleugnern und Verdammten gemeinsame Sache macht. Aber das ist hier nicht Gegenstand der Diskussion. Ich werde diesen Punkt beim Kampf der eigenen Seele wieder ansprechen, wann immer auf den folgenden Seiten vom „Ich“ – der eigenen Seele – und den Ursachen ihrer Verderbtheit und/oder ihrer Vollkommenheit die Rede sein wird.

Erste Ebene

Diese erste Ebene besteht wieder aus mehreren Stufen [fusul]. Deren niedrigste ist die weltliche - irdische - und äußere menschliche Existenz des Menschen. Sie umfasst die frühen Stadien der Seele und ihre sichtbaren Äußerungen. Der göttliche Funke ist hier noch mit dem Physischen vermischt, um so die irdische Existenz des Menschen zu bilden. Hier in diesem Körper sind die Streitkräfte des Guten und Bösen positioniert, und die sichtbaren Möglichkeiten der